

Bezugspreis:
Beim Verkauf durch die
Gesellschaftsdruckerei innerhalb
Dresdens 2,50 R. (einfach
Postage), durch die Post
in Deutschen Reiche 5 R.
(ausführlich bestellbar)
vierfachlich.

Einzelne Nummern 10 R.

Wird Sonderabteilung der für
die Schriftleitung bestimmten,
aber von dieser nicht ein-
geschränkten Beiträge bezo-
gen, so ist das Postgeld
beizuzahlen.

Dresdner Journal.



Herausgegeben von der Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Brüderstraße 20. — Fernspr.-Anschluß Nr. 1295.

Geschlossen: Montags nachm. 5 Uhr.

Umschlagabdrücke:
Die Seite einer Seite der
Tageszeitung über dem Raum
zu 10 R. Bei Tabellen- und
Ziffernblättern 5 R. Aufdruck
für die Zeile. Unten Re-
aktionstafel (Ringtafel) die
Zeile mit Schrift oder
keinen Raum zu 5 R.
Abdrucken: Erneuerung bei
gleicher Wiederholung.
Abnahme der Anzeigen: Bis
mittags 12 Uhr für die na-
mäßige erscheinende Nummer.

N 50.

Montag, den 3. März nachmittags.

1902.

Amtlicher Teil.

Dresden, 3. März. Se. Majestät der König haben geruht, den Kaiserlichen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Hofe zu Berlin, Hrn. Habibi Mirza Mahmoud Khan, Kadjar Chieham es Saltaneh, im hiesigen Königl. Residenzschloß in Partikularaudiens zu empfangen und aus dessen Händen das Schreiben entgegen zu nehmen, durch das derselbe in gleicher Eigenschaft am hiesigen Königl. Hofe beglaubigt wird.

Dresden, 27. Februar. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Direktor der städtischen höheren Mädchenschule und des mit ihr verbundenen Lehrerinnenseminars in Leipzig, Dr. phil. Eduard Friedrich Hugo Gaudig den Titel und Rang als „Professor“ in der viersten Classe der Hofrangordnung zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Sachsenfahrt angehörige Verwalter der Festung Iwanowla, Kreis Lemberg (Ruhland), Otto v. Beckau den ihm von Se. Majestät dem Kaiser von Ruhland verliehenen Standortorden 3. Klasse annehme und trage.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Kaufmann Franz Seifert John in Plauen i. S. das ihm von dem Präsidenten der französischen Republik verliehene Ritterkreuz des Ordens der Ehrenlegion annehme und trage.

Bekanntmachung.

Absage von Argneimitteln für Thiere betreffend.

Betrifft derjenigen argneilichen Zubereitungen, mit welchen nach der Kaiserlichen Verordnung, betreffend den Verkauf mit Argneimitteln, vom 22. Oktober 1901 — Reichsgesetzblatt Seite 380 — der Handel außerhalb der Apotheken nur unter der Bedingung freigegeben ist, daß sie zum Gebrauch für Thiere verwendet werden — vergleiche das der Verordnung beigegebene Verzeichniß A, Bissler 5 und Bissler 10 —, wird hierdurch Folgendes verordnet:

Sowohl die Standesfärze und dergleichen, in denen sich die festgehaltenen Argneimittel befinden, als auch die Behälter (Gläser, Schachteln, Papierumhüllungen u. s. w.), in welchen dieselben abgegeben werden, müssen die deutliche Aufschrift „Nur für Thiere“ tragen, auch sind diese Behälter mit dem Namen bzw. der Firma des Verkäufers zu versehen.

Zuwiderhandlungen werden gemäß § 367, Bissler 5 des Reichs-Strafgesetzbuchs bestraft.

Im Ueblichen wird hinsichtlich des Handels mit Drogen und chemischen Präparaten, welche zu Heilzwecken dienen, sowie der diebstahl bestehenden Anzeigepflicht auf die Botschrift in § 35, Abfall 4 f. g. bz. die Strafbestimmung in § 148, Bissler 4 der Gewerbeordnung noch behobers hingewiesen.

Dresden, den 22. Februar 1902.

Ministerium des Innern.

1884 v. Koerber.

Ermittlungen, Verfolgungen u. im öffentl. Dienste.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus u. Mental. Unterrichts. Gezeigt wird auf Übersicht ein Befehl f. d. bld. Staatssekretär Rabeberg, daß bis 2000 R. Unterwerbungserlaubnis sind m. d. erforderl. Bezug-

ausse beim Bezirksgerichtsschreiber Dr. Lange, Dresden, Bloßmannstr. 21, einzutragen.

(Schiedl. Bekanntmachungen erscheinen auch im Anzeigenblatt.)

Nichtamtlicher Teil.

Zur inneren Lage in Österreich.

Aus Wien wird uns geschrieben:

Der jetzige Leiter der inneren Politik Österreichs ist kein Freund der von manchen seiner Vorgänger häufig angewandten Methode, die darin bestand, daß man die Entwicklung im Parlament ihren Lauf nehmen ließ, um von Zeit zu Zeit mit überraschenden Entschlüsse und Kundgebungen die Konsequenzen aus dieser Entwicklung zu ziehen. Dr. v. Koerber hat das Parlament in den Krisen der vergangenen Jahre so behandelt, wie der gewissenhafte Arzt den Kranken behandeln muß. Vielleicht verdankt er eben dieser Weise den Erfolg, daß er nun die Anhänger der Wiedergenugung des Parlaments selbststellen darf. Auch in den schlimmsten Tagen blieb er stets in Führung mit allen Parteien, deren Stimmen überhaupt von der Regierung berücksichtigt werden können, und unermüdlich bis er sogar in Seiten, in denen jeder noch so wohlgeimeint war, als unverhohlen erscheinen mußte, seines ganzen Einflusses auf, um die Volksvertreter zur Pflichterfüllung zu zwingen. In seinen Reden hat er die jeweilige Lage immer ohne Beleidigung wahrhaftigkeit gezeichnet, und seine Wahrhaftigkeit verleiht daher auch seinen neuesten Ausführungen, in denen er ein zumindest relativ erfreuliches Bild der heutigen Lage entwarf, einen erhobten Wert. Manche besonders scharfsinnige Kritiker erhaben gegen ihn den Vorwurf, daß er mit diesen Ausführungen die sehr drastischen Warnungen entkräfte hätte, die er vor wenigen Monaten an das Parlament richtete. Die Befriedenden vergessen, daß in der Zwischenzeit im Parlamete selbst ein Umsturz zum Besten erfolgt ist, und daß der Kabinettchef nur dieser Thatsache Rechnung trug, indem er nun die drohenden Hindernisse vermied. Die früheren eindringlichen Mahnungen der Regierung haben den angestrebten Zweck gedient, und der Ministerpräsident hat angehört der Ergebnisse seines Eingreifens keinen Grund mehr, eine Tonart anzuschlagen, die er wohl nur mit Überwindung wählte. Wenn er tatsächlich sagt, daß Parlament sei stets in der Lage, die Regierung von außerordentlichen Maßnahmen zur Wahrung des Staatsinteresses abhalten, so hat er damit noch keineswegs die Möglichkeit bestritten, daß solche Maßnahmen gegebenenfalls notwendig sein dürften und daher auch durchgeführt würden. Es ist aber wohl nur natürlich, daß er diese Möglichkeiten heute gegenüber einem arbeitswilligen Parlament in anderer Form andeutet, als vor einem Vierteljahrhundert einer Volksvertretung, die jede politische Leistung verweigerte.

Dr. v. Koerber ist auf seinem bisherigen Standpunkte stehen geblieben, und er ist auch nicht unter die Optimisten gegangen, als er eine Rede hielt, die die Hoffnung auf die Wiedergenugung des österreichischen Parlamentarismus zum Ausdruck brachte. Die Rechtfertigung seines Verhaltens ergibt sich überzeugend aus dem Umstande, daß die Abgeordneten nun mit der normalen Erledigung des Staatsvorantrags beschäftigt sind und daß die Beratung trotz mancher förmlichen Zwischenfälle rasch fortgeschieht. In den vergangenen fünf Jahren war eine

ordnungsgemäße Behandlung des Budgets niemals zu erreichen, und die Tagessordnung jeder Sitzung des laufenden Tagesschreibens ist daher ein dokumentarischer Beweis einer Handlung, die sich ungemein vollaufen hat. Die Tragweite dieser Wandlung wird dadurch vergrößert, daß der Szenenwechsel im Abgeordnetenkabinett nicht etwa nur durch irgend eine Sonderabmachung zwischen der Regierung und den Parteien oder durch eine Augenblicksgruppierung des leichteren angebracht wurde. Das Verhältnis der Regierung zu den Parteien, das einzig auf der vollkommenen Unparteilichkeit des Kabinetts beruht, ist ganzlich unverändert geblieben und das Gleiche gilt von der parlamentarischen Gruppierung. Die Volksvertreter würden nicht durch tatsächliche Motive zur Wiederaufnahme einer ersten Thätigkeit bestimmt, sondern durch die Stimmung für die zweite Erneuerung. Sie gehorchen den Geboten der Furcht und der Not. Sie mußten endlich daran glauben, daß die leitenden Faktoren sich entschlossen seien, das Schicksal des Staates von jenen des Parlaments zu trennen, wenn die parlamentarischen Einrichtungen dauernd den Dienst verlogen, und sie konnten sich nicht darüber täuschen, daß sie durch die Herausbeschuldigung eines solchen Zwischenfalls nicht allein in einen tragischen Gegenstand zu ihren patriotischen Pflichten, sondern auch in einem recht unerträglichen Gegenstand zu den Wünschen der nur künstlich erregten Bevölkerung geraten würden. Die Wähler haben ihnen Beihilfe geleistet, so lange sie den nationalen Kampf im Parlament aufsuchten, und ihre Leidenschaftlichkeit brachte ihnen sogar wohlteile Populärsiege. Wenn dieser Kampf aber zur Verstärkung des Parlamentarismus geführt hätte, so wäre die Volksmäglichkeit doch geschwunden, und schon dieser zwingende Gedanke mußte auch die Heißblütigsten zur Einsicht bringen.

Rebels der Furcht vor den Folgen des eigenen Treibens haben die Besorgnisse, die sich aus der Auflösung der wirtschaftlichen Fragen ergeben, eine starke Wirkung auf die Gemüter geübt. Wenn die Verdierung die wichtigsten wirtschaftlichen Interessen in unmittelbarem Zukunftsbedroht sieht, so kann man sich nicht mit der Verhebung nationaler Errungenheiten kommender Jahrzehnte vertrösten. Die Handelsvertrags-Fragen, die Probleme des Ausgleichs mit Ungarn, endlich die plötzlich aufgetauchten Gefahren für die österreichische Industrie und für die von dieser Industrie abhängigen landwirtschaftlichen Betriebe haben die Volksvertreter zu der Erkenntnis gebracht, daß im Interesse des Staates und des Volkes ein Aufruhr des Parlaments und ein einmütiges Zusammenwirken zu unmittelbarer Abwehr schwerer Unheils geboten sei. Auch diesmal mußten die Parteimänner ferner der Erwagung Raum geben, daß sie durch eine Pflichtvereinbarung sogar das Wohlwollen ihrer bisherigen eifrigen Anhänger in der Bevölkerung selbst verlieren würden. So ist es gekommen, daß die temperamentvollen Streiter des Nationalitätenkrieges den Rad bestritten, auf dem sie sich nun fanden. Waren sie noch im Zweifel, ob es der richtige sei, so werden sie Tag für Tag durch neue Wahrnehmungen eines Besseren belehrt. Erst vor kurzem erschienen in Prag inmitten einer großen Versammlung tschechischer Bauern und Landwirte einige deutsche Angehörige des Bauernstandes, um gemeinsam über die Zuckerfrage zu beraten, und die Beratung endete mit dem Beschlusse, daß die tschechische und die deutsche Bauernschaft alle nationalen Zwistigkeiten vertagen, damit ein solidarisches Vorgehen

in jener Frage ermöglicht werde. Die Männer, die diese mit Jubel begrüßte Entscheidung trafen, sind die Wähler des tschechisch radikalen und demokratischen Streiter im nationalem Kampfe. Ihr Votum ist der Ausdruck eines Wechsels der Geistigkeiten und Auffassungen, den man noch vor Jahresfrist kaum erhoffen durfte.

Die Regierung hat den Vorrang, den die nationale Freiheit über die innere Entwicklung Österreichs breite, gebrochen, indem sie die Volksvertreter seinerzeit durch die Einbringung der Investitionsvorlage zwang, sich ernstlich mit Maßnahmen zur Erhöhung des wirtschaftlichen Wohlstands zu beschäftigen. Die Erfolge, die damals durch die Arbeit des Parlaments erzielt wurden, nötigten die Abgeordneten und ihre Wähler zur Würdigung des Werkes der ruhigen sachlichen Arbeit, und so wurde die Stimmung für die zweite Erneuerung. Sie gehörten den Geboten der Furcht und der Not. Sie mußten endlich daran glauben, daß die leitenden Faktoren sich entschlossen seien, das Schicksal des Staates von jenen des Parlaments zu trennen, wenn die parlamentarischen Einrichtungen dauernd den Dienst verlogen, und sie konnten sich nicht darüber täuschen, daß sie durch die Herausbeschuldigung eines solchen Zwischenfalls nicht allein in einen tragischen Gegenstand zu ihren patriotischen Pflichten, sondern auch in einem recht unerträglichen Gegenstand zu den Wünschen der nur künstlich erregten Bevölkerung geraten würden. Die Wähler haben ihnen Beihilfe geleistet, so lange sie den nationalen Kampf im Parlament aufsuchten, und ihre Leidenschaftlichkeit brachte ihnen sogar wohlteile Populärsiege. Wenn dieser Kampf aber zur Verstärkung des Parlamentarismus geführt hätte, so wäre die Volksmäglichkeit doch geschwunden, und schon dieser zwingende Gedanke mußte auch die Heißblütigsten zur Einsicht bringen.

Rebels der Furcht vor den Folgen des eigenen Treibens haben die Besorgnisse, die sich aus der Auflösung der wirtschaftlichen Fragen ergeben, eine starke Wirkung auf die Gemüter geübt. Wenn die Verdierung die wichtigsten wirtschaftlichen Interessen in unmittelbarem Zukunftsbedroht sieht, so kann man sich nicht mit der Verhebung nationaler Errungenheiten kommender Jahrzehnte vertrösten. Die Handelsvertrags-Fragen, die Probleme des Ausgleichs mit Ungarn, endlich die plötzlich aufgetauchten Gefahren für die österreichische Industrie und für die von dieser Industrie abhängigen landwirtschaftlichen Betriebe haben die Volksvertreter zu der Erkenntnis gebracht, daß im Interesse des Staates und des Volkes ein Aufruhr des Parlaments und ein einmütiges Zusammenwirken zu unmittelbarer Abwehr schwerer Unheils geboten sei. Auch diesmal mußten die Parteimänner fernер der Erwagung Raum geben, daß sie durch eine Pflichtvereinbarung sogar das Wohlwollen ihrer bisherigen eifrigen Anhänger in der Bevölkerung selbst verlieren würden. So ist es gekommen, daß die temperamentvollen Streiter des Nationalitätenkrieges den Rad bestritten, auf dem sie sich nun fanden. Waren sie noch im Zweifel, ob es der richtige sei, so werden sie Tag für Tag durch neue Wahrnehmungen eines Besseren belehrt. Erst vor kurzem erschienen in Prag inmitten einer großen Versammlung tschechischer Bauern und Landwirte einige deutsche Angehörige des Bauernstandes, um gemeinsam über die Zuckerfrage zu beraten, und die Beratung endete mit dem Beschlusse, daß die tschechische und die deutsche Bauernschaft alle nationalen Zwistigkeiten vertagen, damit ein solidarisches Vorgehen

wäre die Darstellerin der weiblichen Hauptrolle, Hl. Greta Saalburg a. G., die die Figur der Susanne Marcelline mit großer Spielgewandtheit, aber ohne die notwendige Charme und Grazie vertröpferte, und Hl. Marie Schneider, ein neues Mitglied, das eine junge Künstlerin zwar in vortrefflicher äußerer Repräsentation, aber hinsichtlich des Spieles und der Deklamation noch etwas anfängerhaft englisch dargestellt.

Die Inszenierung des Südosts hatte Hl. Schweighofer mit Gefallen selbst besorgt; der Direktor des Residenztheaters gehörte ebenfalls Lob für die geschmackvolle Ausstattung, die für den Werk sehr angebracht waren.

Das ist der Erstaufführungstag des Schwanzes zu einem Triumphabend für den Schweighofer, der vornehmlich Künstler in Dresden erfreut, kaum der besonderen Beliebtheit; er wurde mit kostbaren Blumen- und Vorsterpenden überhäuft und war der Gegenstand

Wohlgefallen.

* Die J. G. Gottsche Buchhandlung Nachfolger in Stuttgart veröffentlicht folgende Erklärung: Die von verschiedenen Zeitungen gebrachte Notiz, daß wir, die mit uns verbündete Verlagsgesellschaft „Union“ uns das Manuskript zu einem dritten Band der „Gedanken und Erinnerungen“ des Fürsten Bismarck hätten ablaufen lassen, erklären wir hierdurch als eine Fälschung. Auf weitere in jener Notiz enthaltene unrichtige Mitteilungen einzugehen, müßten wir verzichten.

Bildende Kunst.

* Im Rudolph Leopoldischen Kunstuftions-Hause zu Berlin S. W. Kochstraße 28/29, beginnt am 11. März eine umfangreiche, sehr bedeutende Gemälde-Ausstellung, deren 1. Abteilung Kunstmaler aus-

Kunst und Wissenschaft.

— In Wien besteht eine Schweizer Fröhlich-Stiftung zur Unterstützung bedürftiger und hervorragender schaffender Talente aus dem Bereich der Kunst, Literatur und Wissenschaft. Aus dieser Stiftung können Stipendien an Künstler oder Gelehrte zur Vollendung ihrer Ausbildung oder zur Ausführung eines bestimmten Werkes oder zur Veröffentlichung eines solchen oder eines plötzlich eintretenden Arbeitsauftrags, sowie Befreiungen an Künstler oder Gelehrte, die durch Alter, Krankheit oder Unglücksfälle in Mittellosigkeit geraten sind, verliehen werden. Schiede sind unter Beilage der entsprechenden Unterlagen bis 31. März 1902 beim Präsidentenbüro des Wiener Gemeinderates I, Lichtenfelsgasse 2, 1. Stock, einzureichen; von dort können auch die Stiftungsstatuten bezogen werden.

Königl. Schauspielhaus. — Am 2. d. März: „Ein Sommernachtstraum“. Dramatisches Märchen in drei Akten von Shakespear. Uebersetzung von L. v. Schlegel. Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy.

In der gestrigen Aufführung des Shakespeareischen „Sommernachtstraums“, die die alte vollberechtigte Aufführungskraft des königlichen Märchen- und Hochzeitspiels wiederum bemüht hatte, haben wir im ganzen die Beziehung der Aufführung vom Oktober 1900 zum zweiten Male und es darf wiederholt hervorgehoben werden, daß die damals getroffenen Änderungen weder den Sinn des Zusammenspiels gehemmt, noch den

Schimmer poetischer Stimmung, der die hiesige Wiederholung des Werkes seit längerer Zeit auszeichnete, gestört haben. Dr. Helix Schweighofer, einer der beliebtesten Gäste

des Residenztheaters, eröffnete am vergangenen Sonnabend sein dreijähriges Baustiel in der Rolle des Anatol, Hennequin, der Schauspieler, den er gleich bewerben wollte, nicht nach unserem Geschmack, denn wir sind Befürworter von diesem Künstler gewohnt. Der Schauspieler, in dem er auftritt, stellt so vielmehr den Rest alles dessen dar, was an Übermut, Schläfrigkeit und toller Laune in einem Theaterstück möglich ist. Wir haben zu oft verlust, gegen die französische Schauspielerin Stellung zu nehmen, als daß wir es uns befallen ließen, heute aufs neue und kritisch an die Schauspielerin, das eines ihrer wilden und zügellosen Ereignisse ist, zu äußern. Die Welt will lachen, nach den Mitteln, durch die es geschieht, fragt sie nicht. So muß denn die Muse beiseite ziehen und zuwenden, wie man ihrer spottet und sie in den Stand zieht. Ist der Litteraturfreund auch schon müßig daran gewöhnt worden, den Zorn des dramatischen Künstlers, der vorzeitigen einiges Reis am Stamm der Dichtkunst war, entzieren zu sehen, so muß er doch immer von neuem mit Übermut erfahren, wie der Sprößling wild und wilder wächst und manchen guten neuen Trieb in Reime erfindet.

Die Aufführung des Hennequinischen Schauspiels mit

Hen. Schweighofer in der Rolle des Anatol Bartholdi, eines in allen Sätzen gerechten Lebemanns, hatte die Kästle des Residenztheaters in lebhafte Bewegung versetzt. Um Hen. Schweighofer, den den Barfuß mit spindelnden Lebendigkeit, verblüffender Sprachgewandtheit und überwältigendem Humor spielte, scharten sich die besten Mitglieder des Ensembles: Frau Franziska Hug als liebendige Colette, Frau Minna Hänsel als militärische Schwiegertochter, Dr. Karl Beyer als Pantoffelheld Marcelline, Dr. Marcel Walde als schwangerer Oberst Schuchow, um in ausgezeichnetem Zusammenspiel dem tollen Schauspielerin zu einem vollen äußeren Erfolge zu verhelfen. Neu im Ensemble

heiter Blah der Rose; es würde ein erhebliches Defizit entstehen sein, wenn nicht das große Lob auf eine nicht verlaufen Räume gebracht sei, sonst der Unterhaltungszweck geringer wäre. — Finanzminister v. Kneibhaben stellt dies für richtig; es sei denn Verlauf der Zeit ein Bruch von 140 000 M. entstanden, das durch den Gewinn des großen Projekts getilgt werden könne. — Der Sozietät-Crat prüft die Stat der Bürgerverwaltung weiter genauer. — Dem Rat der Bürgerverwaltung steht nichts mehr im Wege, als das wohldielige Wissen des Justizrats hervor. Minister v. Kneibhaben weiß darauf hin, daß das Justizrat mit einer Umtat noch 6 Minuten gemacht hat. Nach langem weiteren Debatt wird der Rat der Bürgerverwaltung entschieden. — Bei dem Rat der Bürgerverwaltung bringt Dr. Schütting (v. d. Regierung) über die Ungerechtigkeit der bei der Staat-Beratung am 2. Februar erfolgten Entschließungen bei Bürgerversammlung bei Bürgerversammlung. Minister v. Kneibhaben reagiert auf, daß es den sozialen Unterschichten darum liege, daß sie und gleichmäßige Abschreibungen vornehmen müßten, allein so weit wie man nicht gehen kann, jede Abrechnung ohne weiteres als bestreitig angesehen. Abg. v. Knebel (l.): Die Bürgerverwaltung in Berlin empfand es als eine besondere Hölle, daß die Kommunalabgaben, die best eine bedeutende Höhe erreicht haben, bei der Bürgerverwaltung nicht abwegig sind. — Abg. Spangenberg kommt um 1 Uhr. Tagordnung: Kleine Beratungen, Begegnungszeit und Fortsetzung der Staatsberatung. — Schluß 4 Uhr.

Bonn. Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit der Kronprinz des Deutschen Reichs und von Preußen sind am 5. d. M. nachmittags aus Bonn in Weg eingetreten. In Seiner Begleitung befinden sich die militärischen Begleiter Oberst und Adjutantur v. Reichenau und Oberleutnant v. Stolzenbach, der Professor der Rechtswissenschaft Clemens in Bonn und ein Amt. Der Kronprinz steht informiert; am 6. unterrichtet der hohe Herr einen Besuch der Schlachtfelder, woher Offiziere berichte halten werden. Später wird der Kronprinz Süddeutschland bereisen, Karlsruhe, Freiburg und dann Augsburg befahren. Die Reise gilt einzig Studienzwecken.

München. Se. Königl. Hoheit der Prinzregent Luitpold hat an den Minister des Innern Schleswig-Holstein ein Handelskreis gerichtet, in dem er auf die glänzende Ausbildung des bayrischen Landwirtschaftsstandes hingewiesen ist, und bestätigt worden waren, wurden die Truppen von Gent, Lüttich und Brüssel in den Niederlanden konzentriert und Sonderzüge bereit gehalten, die die Soldaten sofort zu den Säulen der Landesgebungen bringen könnten. In mehreren Orten haben die Niederlande jede Landesgebung unterstellt.

Die Süderkonferenz hat vorgestern zwei Sitzungen abgehalten. Auf den Erklärungen, die die verschiedenen Delegierten nach den bezüglichen Weisungen ihrer Regierungen abgegeben haben, geht herau, daß die Bekämpfung über die zukünftigen Fragen, nämlich Vermehrung der Rohstofflieferungen und Spitzen des Infrastrukturens der Ueberseeinfahrt, als erweitert anzusehen ist. Der endgültige Text der Ueberseeinfahrt soll in diesen Tagen unterschrieben werden.

Röntgenstrahlen Rottendorf. — Waldeck-Rousseau hat gestern morgen das Bett verlassen können; die Arzte versichern, daß er in etwa zehn Tagen wiederhergestellt sein wird. Die Untersuchung mit Röntgenstrahlen hat einen leichten Bruch eines Knorpels der Schulter ergeben. Folge der bei dem Unfall erlittenen Fraktur haben sich bei dem Ministerpräsidenten auch rheumatische Schmerzen eingesetzt. — Gegenüber andern laufenden Mittelungen einiger Blätter meldet die "Science Francaise", daß ein interimslicher Vertreter für das Ministerium des Innern und das Ministrerium nicht ernannt werden wird.

—

Gestern vormittag fand in den Arbeitsschulen eine Versammlung Arbeitshilfen statt, bei der unter dem Geiste der Teilnehmer heftige Reden gehalten wurden. Als die Versammlung auseinander ging, kam es auf der Place de la Republique zu einem Zusammenstoß zwischen der Polizei und Arbeitshilfen, die eine Kundgebung veranstalten und eine Versammlung unter freiem Himmel abhalten wollten. Mehrere Polizeibeamte und Arbeitshilfen wurden verletzt, und zwar von den ersten 11 schwer und 25 leichter; ungefähr 20 Personen sind verhaftet worden.

Belgien.

Brüssel. König Leopold ist seit einiger Zeit unglücklich; er liegt besonders über stechende Schmerzen in der rechten Seite; der Zustand ist jedoch in seiner Weise ernst.

Da für gekenn sozialistische Landesgebungen in zahlreichen Städten und Dörfern Niedersachsen angekündigt worden waren, wurden die Truppen von Gent, Lüttich und Brüssel in den Niederlanden konzentriert und Sonderzüge bereit gehalten, die die Soldaten sofort zu den Säulen der Landesgebungen bringen könnten. In mehreren Orten haben die Niederlande jede Landesgebung unterstellt.

Die Süderkonferenz hat vorgestern zwei Sitzungen abgehalten. Auf den Erklärungen, die die verschiedenen Delegierten nach den bezüglichen Weisungen ihrer Regierungen abgegeben haben, geht herau, daß die Bekämpfung über die zukünftigen Fragen, nämlich Vermehrung der Rohstofflieferungen und Spitzen des Infrastrukturens der Ueberseeinfahrt, als erweitert anzusehen ist. Der endgültige Text der Ueberseeinfahrt soll in diesen Tagen unterschrieben werden.

Niederlande.

Hass. Auf eine Anfrage des Vorstandes des bislangen Journalistenclubs nach dem Befinden der Königin hat der Minister des Innern Dr. Ruyper mit Genehmigung der Königin geantwortet, er läuft auf das Kornelie verschärft, daß alle über einen schlechten Gesundheitszustand der Königin im Umlauf befindlichen Gerüchte jeglicher Begründung entbehren. Der Minister sagte in seinem Schreiben hinzu, ihm sei durchaus nichts davon bekannt, daß irgendwie die Absicht besteht, die Kammer zu einer gemeinsamen Sitzung einzuberufen.

Großbritannien.

London. Lord Rutherford berichtet aus Volkstrauertag am 27. Februar betragen 50 Tote, 10 Verwundete und 759 verwundete Gefallene; außerdem wurden bei dem Durchbruchskampf am 24. Februar über 1000 Waffen gefangen genommen. Angaben des Verlusten der Kreuzfahrer waren bei leichter Gelegenheit auf englischer Seite zu verzweigen: 1. Offizier verwundet und 4 Mann getötet. Eine weitere Verlustliste über das Schiff bei Clermont entfällt die Namen von noch 5 gefallenen Offizieren, 45 gefallenen Soldaten und 2 verwundeten Offizieren.

Falmouth. Das Deutsche Schulschiff "Charlotte" mit dem Prinzen Albrecht von Preußen an Bord ist vorgestern hier eingetroffen.

Australien.

St. Petersburg. In einem vom Regierungshoten veröffentlichten Bericht über die Maßnahmen der Regierung zur Einbindung des Reichstags in den von der Ministerie betroffenen Gemeinschaften wird mitgeteilt, daß die Aufgaben dafür im ganzen 25 951 698 Rubel betragen.

Helsingfors. Die Zeitung "Varvarin Samonat Supikun" wurde für immer und die Zeitung "Ija Karjala" für drei Monate verboten.

Ungarn.

Sofia. Aus Anlaß der gestern abgehaltenen Wahlen zur Sobranie waren weitergehende Maßnahmen getroffen worden; die Schiote Garnison war verhaftet, alle Wahllokale waren militärisch besetzt. Die Hoffnungen und Furchtlosigkeit mußten vorgeführt und gestern um 10 Uhr schließen.

Türkei.

Konstantinopel. Der Fürst von Samos, Mihalaki Efendi, der bekanntlich auf Berufung des Sultans

dort eingetroffen ist, wird, wie in öffentlichen verlaufen, seines Amtes enthoben werden. Auf der Platte hat man zugleich die Absicht, den Beamten der Samoten, die mit ihrem Fächer niemals aufrührten sind, ein für allemal Embargo zu gebieten. Die Handelsweise der Samoten soll nur die Folge von Parteienverschleierungen sein, die jede Partei auf den Märkten in Angelegenheit der Verwaltung Einfluss zu gewinnen sucht und mit Recht die andere Partei verfolgt. Es heißt nunmehr, daß der Großherzog Rücksicht habe, daß die Partei die Absicht habe, noch vor der Ablösung des Sultan Abdül Hamid die Sanktion förmlich zu prüfen und die bezeichneten Verbündeten zu bestimmen.

Amerika.

Washington. Die Burendelegation Messels und Wolmarans hat in Begleitung des früheren amerikanischen Kaufmanns in Transvaal Montague White eingetroffen. Sie äußerten sich gegenüber Berichterstattungen, sie hätten gegenwärtig keinen endgültigen Plan aufgestellt.

Rio de Janeiro. Zum Präsidenten der Republik ist Dr. Francisco Rodrigues Alves, zum Vizepräsidenten Dr. Silviano Brandão gewählt worden. Valparaíso. Die Mitglieder der englischen Commission, die die Grenzberichtigung zwischen Chile und Argentinien vornehmen sollen, sind hier eingetroffen. Die Arbeiten der Commission werden bis Ende Mai dauern.

Italien.

Shanghai. Den "Times" wird unter dem 28. Februar von hier gemeldet: Die zweite monatliche Rate der Einschätzungsämme ist heute fällig. Der Tao-tai war bereit, sie auszuholen, aber die Mitglieder der internationalen Bankiers-Kommission könnten sich nicht über die Verteilung des Betrages einigen und ersuchen telegraphisch die betreffenden Finanzminister um nähere Anweisungen.

Peru. (Abbildung: "Neuerischer Bureau"). Das Nachtwache Amt hat jetzt zugedessen, daß der Aufstand im Service von Manning sehr ernster Art ist und sich unter den Aufständen nicht als 1900 ehemalige Soldaten befinden. Es ist ein Edikt erlassen worden, in dem die Behörden in bestimpter Form angewiesen werden, die Missionare und die sonstigen Ausländer zu schützen, sowie das trefflich gesetzte Volkscorps ihr gutes Teil bei. Als eine besondere Auszeichnung durfte Dr. Schumann haben prächtige Lorbeerkränze entgegennehmen. — Nachdem Donnerstag, 6. März, wird Dr. Max Schumann den an diesem Ehrenabend aufgestellten Spielplan, der sich so auffordernden Besucher erfreute, wiederholen. Die Vorstellung beginntpunkt 48 Uhr abends.

Ein Programmwechsel in den Varietés ist für deren Liebhaber und Besucher ohne Zweifel ein Ereignis. Die Wahrschau dieser Tische erwies sich auch zu Sonnabend bei der Eröffnungsfeier für den neuen März im Victoriaalon, denn das Haus war voll besetzt. Man ist immer gespannt, wird es der Direktion möglich sein, wo doch das geplante Künstleraufzugsensemble so vorzüglich war, besser oder mindestens gleichwertigen Erfolg zu haben.

Die Lösung dieser Aufgabe ist ihr dienstlich auch wieder in vollem Maße gelungen. Allerdings hat, obwohl lärmliche Künster ihr Bestes thaten und die Zuhörer mit lohnendem Beifall nicht sargte, der Humorist Otto Reutter, was den Erfolg anlangt, unbedingt am besten die Mitte getroffen. Schon bei seinem Erscheinen wurde er mit lebhaften Handklatschen empfangen. Und was er bat, verdiente vollständig. Und was ihm reichlich geplaudert wurde, gab als Telegramme in Verform eine Menge von wichtigen, latencies, oft mit feinem Bonmot durchsetzte Schlagzeilen, zeitgemäßer politischer Ereignisse, ohne im allgemeinen mit seinem leichten Humor zu weii zu geben. Aber auch die Coupletts, von denen er immer neue aus seinem Repertoire zum Besten gab und deren Ausdruck, Form und Inhalt von gehörtem Geschmack zeigten, seine drolligen Scherze, das verächtliche Minnenpiel des vielseitigen Dircklers rissen unverzüglich die Zuhörer zu unbedingter Freude hin. Von den übrigen Künstlern trat besonders Dr. Rino mit seiner erstaunlichen Kunst im Gedankenspiel, ohne jedes Medium und ohne Verwendung irgend eines Apparates, hervor. Doch er, ein Brasilianer, nur gebräunt. Deutlich sprach, bestimmtigte das Verblüffende seiner überraschenden Experimente kaum, sondern mochte kein Aufsehen nur noch eigenartiger Besonderheiten der Darbietungen des Duncan-Trios, geschmeidiger, jugendlich kräftiger Gehalten, die durch Aufstellung von Spiegeln die Wirkung ihrer trefflichen Trapezkunst erhöhen; nicht geringerer E. Weldenmanns ausgewählte Dressuren von Affen, Pudeln und englischen Windhunden. In das Gebiet der ersten Sangestücke verkehrte sich mit seinem "Deschenbureau" ein und gab als Teleogramme in Verform eine Menge von wichtigen, latencies, oft mit feinem Bonmot durchsetzte Schlagzeilen, zeitgemäßer politischer Ereignisse, ohne im allgemeinen mit seinem leichten Humor zu weii zu geben. Aber auch die Coupletts, von denen er immer neue aus seinem Repertoire zum Besten gab und deren Ausdruck, Form und Inhalt von gehörtem Geschmack zeigten, seine drolligen Scherze, das verächtliche Minnenpiel des vielseitigen Dircklers rissen unverzüglich die Zuhörer zu unbedingter Freude hin. Von den übrigen Künstlern trat besonders Dr. Rino mit seiner erstaunlichen Kunst im Gedankenspiel, ohne jedes Medium und ohne Verwendung irgend eines Apparates, hervor. Doch er, ein Brasilianer, nur gebräunt. Deutlich sprach, bestimmtigte das Verblüffende seiner überraschenden Experimente kaum, sondern mochte kein Aufsehen nur noch eigenartiger Besonderheiten der Darbietungen des Duncan-Trios, geschmeidiger, jugendlich kräftiger Gehalten, die durch Aufstellung von Spiegeln die Wirkung ihrer trefflichen Trapezkunst erhöhen; nicht geringerer E. Weldenmanns ausgewählte Dressuren von Affen, Pudeln und englischen Windhunden. In das Gebiet der ersten Sangestücke verkehrte sich mit seinem "Deschenbureau" ein und gab als Teleogramme in Verform eine Menge von wichtigen, latencies, oft mit feinem Bonmot durchsetzte Schlagzeilen, zeitgemäßer politischer Ereignisse, ohne im allgemeinen mit seinem leichten Humor zu weii zu geben. Aber auch die Coupletts, von denen er immer neue aus seinem Repertoire zum Besten gab und deren Ausdruck, Form und Inhalt von gehörtem Geschmack zeigten, seine drolligen Scherze, das verächtliche Minnenpiel des vielseitigen Dircklers rissen unverzüglich die Zuhörer zu unbedingter Freude hin. Von den übrigen Künstlern trat besonders Dr. Rino mit seiner erstaunlichen Kunst im Gedankenspiel, ohne jedes Medium und ohne Verwendung irgend eines Apparates, hervor. Doch er, ein Brasilianer, nur gebräunt. Deutlich sprach, bestimmtigte das Verblüffende seiner überraschenden Experimente kaum, sondern mochte kein Aufsehen nur noch eigenartiger Besonderheiten der Darbietungen des Duncan-Trios, geschmeidiger, jugendlich kräftiger Gehalten, die durch Aufstellung von Spiegeln die Wirkung ihrer trefflichen Trapezkunst erhöhen; nicht geringerer E. Weldenmanns ausgewählte Dressuren von Affen, Pudeln und englischen Windhunden. In das Gebiet der ersten Sangestücke verkehrte sich mit seinem "Deschenbureau" ein und gab als Teleogramme in Verform eine Menge von wichtigen, latencies, oft mit feinem Bonmot durchsetzte Schlagzeilen, zeitgemäßer politischer Ereignisse, ohne im allgemeinen mit seinem leichten Humor zu weii zu geben. Aber auch die Coupletts, von denen er immer neue aus seinem Repertoire zum Besten gab und deren Ausdruck, Form und Inhalt von gehörtem Geschmack zeigten, seine drolligen Scherze, das verächtliche Minnenpiel des vielseitigen Dircklers rissen unverzüglich die Zuhörer zu unbedingter Freude hin. Von den übrigen Künstlern trat besonders Dr. Rino mit seiner erstaunlichen Kunst im Gedankenspiel, ohne jedes Medium und ohne Verwendung irgend eines Apparates, hervor. Doch er, ein Brasilianer, nur gebräunt. Deutlich sprach, bestimmtigte das Verblüffende seiner überraschenden Experimente kaum, sondern mochte kein Aufsehen nur noch eigenartiger Besonderheiten der Darbietungen des Duncan-Trios, geschmeidiger, jugendlich kräftiger Gehalten, die durch Aufstellung von Spiegeln die Wirkung ihrer trefflichen Trapezkunst erhöhen; nicht geringerer E. Weldenmanns ausgewählte Dressuren von Affen, Pudeln und englischen Windhunden. In das Gebiet der ersten Sangestücke verkehrte sich mit seinem "Deschenbureau" ein und gab als Teleogramme in Verform eine Menge von wichtigen, latencies, oft mit feinem Bonmot durchsetzte Schlagzeilen, zeitgemäßer politischer Ereignisse, ohne im allgemeinen mit seinem leichten Humor zu weii zu geben. Aber auch die Coupletts, von denen er immer neue aus seinem Repertoire zum Besten gab und deren Ausdruck, Form und Inhalt von gehörtem Geschmack zeigten, seine drolligen Scherze, das verächtliche Minnenpiel des vielseitigen Dircklers rissen unverzüglich die Zuhörer zu unbedingter Freude hin. Von den übrigen Künstlern trat besonders Dr. Rino mit seiner erstaunlichen Kunst im Gedankenspiel, ohne jedes Medium und ohne Verwendung irgend eines Apparates, hervor. Doch er, ein Brasilianer, nur gebräunt. Deutlich sprach, bestimmtigte das Verblüffende seiner überraschenden Experimente kaum, sondern mochte kein Aufsehen nur noch eigenartiger Besonderheiten der Darbietungen des Duncan-Trios, geschmeidiger, jugendlich kräftiger Gehalten, die durch Aufstellung von Spiegeln die Wirkung ihrer trefflichen Trapezkunst erhöhen; nicht geringerer E. Weldenmanns ausgewählte Dressuren von Affen, Pudeln und englischen Windhunden. In das Gebiet der ersten Sangestücke verkehrte sich mit seinem "Deschenbureau" ein und gab als Teleogramme in Verform eine Menge von wichtigen, latencies, oft mit feinem Bonmot durchsetzte Schlagzeilen, zeitgemäßer politischer Ereignisse, ohne im allgemeinen mit seinem leichten Humor zu weii zu geben. Aber auch die Coupletts, von denen er immer neue aus seinem Repertoire zum Besten gab und deren Ausdruck, Form und Inhalt von gehörtem Geschmack zeigten, seine drolligen Scherze, das verächtliche Minnenpiel des vielseitigen Dircklers rissen unverzüglich die Zuhörer zu unbedingter Freude hin. Von den übrigen Künstlern trat besonders Dr. Rino mit seiner erstaunlichen Kunst im Gedankenspiel, ohne jedes Medium und ohne Verwendung irgend eines Apparates, hervor. Doch er, ein Brasilianer, nur gebräunt. Deutlich sprach, bestimmtigte das Verblüffende seiner überraschenden Experimente kaum, sondern mochte kein Aufsehen nur noch eigenartiger Besonderheiten der Darbietungen des Duncan-Trios, geschmeidiger, jugendlich kräftiger Gehalten, die durch Aufstellung von Spiegeln die Wirkung ihrer trefflichen Trapezkunst erhöhen; nicht geringerer E. Weldenmanns ausgewählte Dressuren von Affen, Pudeln und englischen Windhunden. In das Gebiet der ersten Sangestücke verkehrte sich mit seinem "Deschenbureau" ein und gab als Teleogramme in Verform eine Menge von wichtigen, latencies, oft mit feinem Bonmot durchsetzte Schlagzeilen, zeitgemäßer politischer Ereignisse, ohne im allgemeinen mit seinem leichten Humor zu weii zu geben. Aber auch die Coupletts, von denen er immer neue aus seinem Repertoire zum Besten gab und deren Ausdruck, Form und Inhalt von gehörtem Geschmack zeigten, seine drolligen Scherze, das verächtliche Minnenpiel des vielseitigen Dircklers rissen unverzüglich die Zuhörer zu unbedingter Freude hin. Von den übrigen Künstlern trat besonders Dr. Rino mit seiner erstaunlichen Kunst im Gedankenspiel, ohne jedes Medium und ohne Verwendung irgend eines Apparates, hervor. Doch er, ein Brasilianer, nur gebräunt. Deutlich sprach, bestimmtigte das Verblüffende seiner überraschenden Experimente kaum, sondern mochte kein Aufsehen nur noch eigenartiger Besonderheiten der Darbietungen des Duncan-Trios, geschmeidiger, jugendlich kräftiger Gehalten, die durch Aufstellung von Spiegeln die Wirkung ihrer trefflichen Trapezkunst erhöhen; nicht geringerer E. Weldenmanns ausgewählte Dressuren von Affen, Pudeln und englischen Windhunden. In das Gebiet der ersten Sangestücke verkehrte sich mit seinem "Deschenbureau" ein und gab als Teleogramme in Verform eine Menge von wichtigen, latencies, oft mit feinem Bonmot durchsetzte Schlagzeilen, zeitgemäßer politischer Ereignisse, ohne im allgemeinen mit seinem leichten Humor zu weii zu geben. Aber auch die Coupletts, von denen er immer neue aus seinem Repertoire zum Besten gab und deren Ausdruck, Form und Inhalt von gehörtem Geschmack zeigten, seine drolligen Scherze, das verächtliche Minnenpiel des vielseitigen Dircklers rissen unverzüglich die Zuhörer zu unbedingter Freude hin. Von den übrigen Künstlern trat besonders Dr. Rino mit seiner erstaunlichen Kunst im Gedankenspiel, ohne jedes Medium und ohne Verwendung irgend eines Apparates, hervor. Doch er, ein Brasilianer, nur gebräunt. Deutlich sprach, bestimmtigte das Verblüffende seiner überraschenden Experimente kaum, sondern mochte kein Aufsehen nur noch eigenartiger Besonderheiten der Darbietungen des Duncan-Trios, geschmeidiger, jugendlich kräftiger Gehalten, die durch Aufstellung von Spiegeln die Wirkung ihrer trefflichen Trapezkunst erhöhen; nicht geringerer E. Weldenmanns ausgewählte Dressuren von Affen, Pudeln und englischen Windhunden. In das Gebiet der ersten Sangestücke verkehrte sich mit seinem "Deschenbureau" ein und gab als Teleogramme in Verform eine Menge von wichtigen, latencies, oft mit feinem Bonmot durchsetzte Schlagzeilen, zeitgemäßer politischer Ereignisse, ohne im allgemeinen mit seinem leichten Humor zu weii zu geben. Aber auch die Coupletts, von denen er immer neue aus seinem Repertoire zum Besten gab und deren Ausdruck, Form und Inhalt von gehörtem Geschmack zeigten, seine drolligen Scherze, das verächtliche Minnenpiel des vielseitigen Dircklers rissen unverzüglich die Zuhörer zu unbedingter Freude hin. Von den übrigen Künstlern trat besonders Dr. Rino mit seiner erstaunlichen Kunst im Gedankenspiel, ohne jedes Medium und ohne Verwendung irgend eines Apparates, hervor. Doch er, ein Brasilianer, nur gebräunt. Deutlich sprach, bestimmtigte das Verblüffende seiner überraschenden Experimente kaum, sondern mochte kein Aufsehen nur noch eigenartiger Besonderheiten der Darbietungen des Duncan-Trios, geschmeidiger, jugendlich kräftiger Gehalten, die durch Aufstellung von Spiegeln die Wirkung ihrer trefflichen Trapezkunst erhöhen; nicht geringerer E. Weldenmanns ausgewählte Dressuren von Affen, Pudeln und englischen Windhunden. In das Gebiet der ersten Sangestücke verkehrte sich mit seinem "Deschenbureau" ein und gab als Teleogramme in Verform eine Menge von wichtigen, latencies, oft mit feinem Bonmot durchsetzte Schlagzeilen, zeitgemäßer politischer Ereignisse, ohne im allgemeinen mit seinem leichten Humor zu weii zu geben. Aber auch die Coupletts, von denen er immer neue aus seinem Repertoire zum Besten gab und deren Ausdruck, Form und Inhalt von gehörtem Geschmack zeigten, seine drolligen Scherze, das verächtliche Minnenpiel des vielseitigen Dircklers rissen unverzüglich die Zuhörer zu unbedingter Freude hin. Von den übrigen Künstlern trat besonders Dr. Rino mit seiner erstaunlichen Kunst im Gedankenspiel, ohne jedes Medium und ohne Verwendung irgend eines Apparates, hervor. Doch er, ein Brasilianer, nur gebräunt. Deutlich sprach, bestimmtigte das Verblüffende seiner überraschenden Experimente kaum, sondern mochte kein Aufsehen nur noch eigenartiger Besonderheiten der Darbietungen des Duncan-Trios, geschmeidiger, jugendlich kräftiger Gehalten, die durch Aufstellung von Spiegeln die Wirkung ihrer trefflichen Trapezkunst erhöhen; nicht geringerer E. Weldenmanns ausgewählte Dressuren von Affen, Pudeln und englischen Windhunden. In das Gebiet der ersten Sangestücke verkehrte sich mit seinem "Deschenbureau" ein und gab als Teleogramme in Verform eine Menge von wichtigen, latencies, oft mit feinem Bonmot durchsetzte Schlagzeilen, zeitgemäßer politischer Ereignisse, ohne im allgemeinen mit seinem leichten Humor zu weii zu geben. Aber auch die Coupletts, von denen er immer neue aus seinem Repertoire zum Besten gab und deren Ausdruck, Form und Inhalt von gehörtem Geschmack zeigten, seine drolligen Scherze, das verächtliche Minnenpiel des vielseitigen Dircklers rissen unver

Dank.

Rathaus der zeitige Bazar zu Gunsten der Belebung von Opfer und Nieden für die Schlesberg-Woritzburger Kirche einen Beitrag von über 10000 M. erzeugt hat, spricht das unterzeichnete Komitee herzlich allen denen, welche diesen Bazar durch Belebung und Sammlung von Gaben, durch liebenswürdige Beobachtung der Verkaufs- und Ausstellungssituation, durch persönlichen Besuch oder auf sonstige Weise unterstützt haben, namentlich aber auch der Direktion des Königl. Polizeidirektors auf der Brüderlichen Leiter für die unvergessliche Überlassung ihrer Almächtigkeiten hiermit ergebenen Dank aus.

Dresden, am 8. März 1902.

1842

Das Comité.

Prinzessin von Schönburg-Hermansdorf, Wiener Str. 38, Frau von Reichenbach, Wiener Str. 37, Gräfin von Brühl-Zehersdorf, Holzs, Ringendorfstr. 17, Freifrau von Hodenberg, Reichenbachstr. 4, Gräfin zu Münter, Woritzburg, Amtshauptmann von Graashaar, Schillerstr. 42, Rechtsanwalt Dr. Guly, Gruner Str. 2, Landstallmeister Graf zu Münter, Woritzburg.

Victoria-Salon.



Groß 1/2 Uhr. Anfang 1/8 Uhr.
Verkauf von 9 Uhr an im Saalraum.
Im Tunnel von 7 Uhr an: Frei-Concert!

Circus Schumann

Dresden - Löbtau.

Fashionable Vorstellung.

Kunststücke der besten Akteure und Künstlerinnen.

Bros. Hartbert-Oreilly. Neu! vorzüglichste Akrobaten und Equilibristen.

Grosser Ringkampf. Prämie 100 M.

Kunststücke des Kreisstocks mit seinen neuen Scheidebeschaffungen.

Sam Schub:

Auf Helgoland. Circus unter Wasser.

Wittnach, 5. März, nachmittags 1/2 Uhr;

Erste und einzige Kinder- und Schüler-Vorstellung.

Hierzu zählen Kinder (Schüler und Schülerinnen) auf

allen Plätzen. 30 Pf. Erwachsene zahlen gewöhnliche Preise. „Auf Helgoland“.

1847

Uebersicht
der
Sächsischen Bank zu Dresden
am 28. Februar 1902.

Activa.	M. 24 645 083 — Pf.
Coorsfähiges Deutsches Gold	1 691 820. —
Noten anderer Deutscher Banken	9 444 000. —
Sonstige Kassen-Bestände	1 361 053. —
Wechsel-Bestände	42 472 164. —
Lombard-Bestände	24 645 590. —
Effecten-Bestände	10 186 093. —
Debitoren und sonstige Activa	17 559 260. —
Passiva.	
Kingeschafftes Aktienkapital	M. 30 000 000. — Pf.
Reservefonds	6 060 242. —
Banknoten im Umlauf	37 991 900. —
Täglich fällige Verbindlichkeiten	21 438 535. —
Am Kündigungstag gebundene Verbindlichkeiten	36 028 480. —
Sonstige Passiva	503 523. —

1842

Die Direction.



1010
Braunschweiger und Thüringer Wurst-Fabrik
Julius Balder
Marschallstrasse 16.
Auszug vorzüglichste Fleisch- und Wurst-Waren, Schinken,
Würste usw. Würste usw.

ASTHMA UND KATARRH
bekämpft durch die CIGARETTEN **ESPIG**
bekämpft durch das PULVER
HERZLICHEINUNG, HUNSTEN, SCHNUFFER, NEUVERNEHMER,
KATARRH, PULVER, u. d. ZEHNSTÄNDIGE ENGSCHREIFEN.
Wer verleiht die nebenstehende Unterschrift auf jeder Cigarette.
Bismarck 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16.

Für die Rehabilitation benennbarlich: Willi Dornig in Dresden.

Glaswaren

Jeder Art aus den bedeutsamsten Glashütten des In- und Auslandes,
Spezialität: Kristall-Tafelservice für Ausstattungen,



empfohlen in reichhaltiger Auswahl

Wilh. Rihl & Sohn, Königliche Hoflieferanten,
Neumarkt Nr. II, gegenüber „Stadt Rom“.

Hotel Stadt Gotha
Weinrestaurant

Austern prima Whitstable Natives und Holländer.

Weinhandlung A. Kögel.

Blumentische
Blumenstellagen
Pflanzenkübel
F. Bernk. Lange
Anstrichstr.

30000 Mark

als 2. goldene Hypothek zu 5% direkt hinter 90000 Mark; nicht preiswerter Geschäftsmann aus sein im amerikanischen Stiel gelegenes Söhnes S. u. Geschäftsbau. Sonstige wertige Objekte erbeten u. A. Z. an die Geschäftsf. d. Blattes.

1846

Grell's Weinstuben

Zahnsgasse 2, Ecke Seestrasse

Gesellschaftszimmer

Diners — Soupers

Feinste Küche

1018

Eine evangel. adelige Dame, welche durch Leidenschaft ihren langjährigen Verlangen erfüllt.

Hausdame

und Repräsentantin

verloren, während gleiche Stellung in vornehmster Haushaltung beobachtet.

Reichhaltige Verpflegung: Dienstag, den 4. März

1902, vormittags 10 Uhr. Salat-

Bestellung über den Einzelbericht A über Kap. 38 bis mit 41 des

ordentlichen Staatshaushaltstitels.

Cost für 1902/03, das Depar-

timent der Justiz betreffend.

(Drucksache Nr. 117.)

für 1902/03, Hofapotheke be-

treffend. (Drucksache Nr. 75.)

II. Kammer. 26. öffentliche

Sitzung Dienstag, den 4. März

1902, vormittags 10 Uhr. Salat-

Bestellung über den Einzelbericht A über Kap. 38 bis mit 41 des

ordentlichen Staatshaushaltstitels.

Cost für 1902/03, das Depar-

timent der Justiz betreffend.

(Drucksache Nr. 117.)

für 1902/03, Hofapotheke be-

treffend. (Drucksache Nr. 75.)

III. Kammer. 26. öffentliche

Sitzung Dienstag, den 4. März

1902, vormittags 10 Uhr. Salat-

Bestellung über den Einzelbericht A über Kap. 38 bis mit 41 des

ordentlichen Staatshaushaltstitels.

Cost für 1902/03, das Depar-

timent der Justiz betreffend.

(Drucksache Nr. 117.)

Tageskalender.

Dienstag, 4. März.

Königliches Opernhaus.

(Königlich)

Die letzten Weiber von

Wien. Komödie phantastische

Oper in drei Akten von Max

Reinhard. Anfang 1/8 Uhr.

Wittnach: Hoffmanns Er-

zählungen. Spanische Oper in

drei Akten, einem Prolog und einem

Epilog von J. Barbier. Muß von

J. Offenbach (Anfang 1/8 Uhr.)

Königliches Schauspielhaus.

(Königlich)

Der erste Viehhändler. Stückspiel

in vier Akten von Richard Fliegel.

Anfang 1/8 Uhr.

Wittnach: Wie Hosß. Stoffspiel

in vier Aufzügen von Ferencz

K. Jozsef. Muß von Wilhelm

Wolner. (Anfang 1/8 Uhr.)

Nebenzimmertheater.

Geschäftspiel Felix Schneiders.

Zum vierten Male: **Ein Tappel-**

gänger. (Le coq de fer.)

Schwarz in drei Akten von Max

Reinhard. Anfang 1/8 Uhr.

Wittnach: Ein Tappel-

gänger. (Le coq de fer.)

Schwarz in drei Akten von Max

Reinhard. Anfang 1/8 Uhr.

Wittnach: Ein Tappel-

gänger. (Le coq de fer.)

Schwarz in drei Akten von Max

Reinhard. Anfang 1/8 Uhr.

Wittnach: Ein Tappel-

gänger. (Le coq de fer.)

Schwarz in drei Akten von Max

Reinhard. Anfang 1/8 Uhr.

Wittnach: Ein Tappel-

gänger. (Le coq de fer.)

Schwarz in drei Akten von Max

Reinhard. Anfang 1/8 Uhr.

Wittnach: Ein Tappel-

gänger. (Le coq de fer.)

Schwarz in drei Akten von Max

Reinhard. Anfang 1/8 Uhr.

Wittnach: Ein Tappel-

gänger. (Le coq de fer.)

Schwarz in drei Akten von Max

Reinhard. Anfang 1/8 Uhr.

Wittnach: Ein Tappel-

gänger. (Le coq de fer.)

Schwarz in drei Akten von Max

Reinhard. Anfang 1/8 Uhr.

Wittnach: Ein Tappel-

die Gesellschaften, die Deutschen und Amerikaner, die durch die gesetzliche Verordnung der Vereinigten Staaten von Amerika verhindert werden.

* Die größte elektrische Kraftübertragung, die bisher jemals ausgeführt worden ist, hat jetzt der amerikanische Staat Kalifornien aufzuweisen. Es wird von der in Elektrizität umgewandelten Wasserkraft des Flusses Tuolumne 320 km weit bis zur Stadt Redwood geleitet und von dort noch durch eine Zweigleitung 52 km weit bis Burlingame im Süden von San Francisco, sodass die Gesamtlänge der Übertragung fast 360 km erreicht. Anfangs dieser erstaunlichen Leistung scheint es angezeigt, mit kurzen Worten an die Geschichte der elektrischen Kraftübertragungen zu erinnern. Bisher war der geschäftige Beruf dieser Art die Leitung von Leitungen am Radar bis Frankfurt, die im Jahre 1891 gelegentlich der in letzterer Stadt abgehaltenen Elektricitätsausstellung ausgeführt wurde. Die Entfernung betrug 170 km, und der Versuch war für die damalige Elektrizität eine Großheit ersten Ranges. In London war eine Dynamomaschine für dreiphasigen Strom aufgestellt, der in Frankfurt durch andere Dynamomaschinen aufgenommen wurde. Die Spannung des Stroms wurde auf 15.000 Volt festgesetzt, der grösste Betrag, den man bis dahin jemals zu erzeugen gewusst hatte. Allerdings vermutete man schon damals, dass sich die Spannung noch weiter erhöhen lassen, aber man hielt 24.000 Volt für die äußerste Grenze des Möglichen. Die Lustkurve bestand aus drei Kurvenzügen von 4 m Durchmesser, die an Stäben mit Doppelisolatoren befestigt waren. Um Unfälle zu verhindern, wurden die Bewohner des von der Leitung durchzogenen Gebietes darüber gewarnt, dass auf den Stäben das bekannte Zeichen eines Totenkopfes mit zwei darunter gekreuzten Knochen aufgemalt wurde. Der weitere Versuch der elektrischen Kraftübertragung ist seitdem besonders in den Vereinigten Staaten zum Ausdruck gekommen, und dort hat man sich mit Spannungen von 30. bis 40.000 Volt zu solchen Zwecken schon durchaus vertraut gemacht. Kalifornien gilt als ein besonders vorzügliches Versuchsfeld, da der Menschenstoff dort teuer, das Klima günstig ist und das Verlegen der Leitungen durch die geringe Bevölkerung des Landes erleichtert wird. Man rechnet darauf, dass dort auch Spannungen bis zu 60.000 Volt anwendbar sein werden. Diese Nachrichten beruhren den Kaufmann zwar auch heute noch als etwas Unerhörbares, aber sie scheinen ihm doch nicht mehr in Erinnerung zu leben, aber noch heute genug, die eine Erinnerung an die ersten Ansätze der elektrischen Kraftübertragung während der Wiener Ausstellung im Jahre 1873 haben, auch an die späteren Versuche während der Elektricitätsausstellung in Paris 1881 und der Münchner Ausstellung, und wenn man jene ersten Ansätze mit dem jetzt erreichten vergleicht, so wird man zu einer Vorstellung von dem wissenschaftlichen Fortschritt und der Kunst der technischen Arbeit gebracht, die in den letzten 30 Jahren auf diesem Gebiete geleistet worden ist.

* Zum ersten Male seit etwa 20 Jahren veröffentlichte die Seever sicherungsgesellschaft "Lloyd's Register" in London einen Generalbericht, in dem vieles Interessantes über Schiffe und Schiffen zu lesen ist.

Wie entnahmen die Seever sicherungsgesellschaften, wie in Paris, die Höhe des Bruttogewichts und das Bruttogewicht der einzelnen Schiffe? Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist?

Wie bestimmen die Seever sicherungsgesellschaften, ob ein Schiff zu einem bestimmten Preis zu verkaufen ist

Szweite Beilage zu N° 50 des Dresdner Journals. Montag, 3. März 1902, nachm.

Dresdner Börse, 3. März 1902.

Deutsche Staatspapiere. %	Treasury Bonds. S. I	4	104,90 G.	1 Dresden. Creditanst. 7 1/2 — fr. 7,50 G.	1 Wöhrasche-Börse. 0 — 4 —	10 Mittelde. Brauerei. 3 — 4 —	1 C. Gaertner-Groß. 45 — 4 —
Deutsche Reichsanleihe	99,75 G.			1 Dresden. Bank. 8 — 4 137,50 G.	10 Niedersch. Gewerbeamt. 9 — 2 4 —	10 Wöhrasche. Gl. Corp. 10 10 4 206 G.	1 Dr. Sch. u. Spiegel. 12 — 4 —
Reichsbankobligat. Obligat.	97,90 G.			1 Dresden. Bankenamt. 9 — 4 106,5 G.	11 S. Gottschalk. Döhlen. 11 5 4 —	11 Wöhrasche. Gl. Corp. 11 1/2 3 4 —	12 Dr. Sch. u. Spiegel. 11 7/8 4 155 G.
Bauswechsl. Baudarle.	90 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 —	12 de. Gemisch. R. 161 5 4 —	13 Eulope-Waldförde. 8 — 4 —	14 Dr. Sch. u. Spiegel. 12 4 155 G.
do. abg. aufsch. bis 1904	102,5 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 135 G.	13 Wach. & Hermann. 9 6 4 132 G.	14 Kuhfuhr. Weider. 10 — 4 —	15 Dr. Sch. u. Spiegel. 13 4 155 G.
Gesgl. 2% Renten à 5000 M.	91,20 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	15 Metall. u. Metall. 0 0 4 —	15 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	16 Dr. Sch. u. Spiegel. 14 10 4 —
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	16 Reichsdr. Salzabend 17 1/2 124 187,50 G.	16 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	17 Dr. Sch. u. Spiegel. 15 4 155 G.
do. abg. aufsch. bis 1904	91,20 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	17 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	17 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	18 Dr. Sch. u. Spiegel. 16 4 155 G.
Gesgl. 2% Renten à 5000 M.	91,20 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	18 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	18 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	19 Dr. Sch. u. Spiegel. 17 4 155 G.
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	19 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	19 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	20 Dr. Sch. u. Spiegel. 18 4 155 G.
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	20 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	20 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	21 Dr. Sch. u. Spiegel. 19 4 155 G.
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	21 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	21 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	22 Dr. Sch. u. Spiegel. 20 4 155 G.
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	22 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	22 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	23 Dr. Sch. u. Spiegel. 21 4 155 G.
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	23 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	23 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	24 Dr. Sch. u. Spiegel. 22 4 155 G.
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	24 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	24 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	25 Dr. Sch. u. Spiegel. 23 4 155 G.
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	25 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	25 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	26 Dr. Sch. u. Spiegel. 24 4 155 G.
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	26 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	26 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	27 Dr. Sch. u. Spiegel. 25 4 155 G.
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	27 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	27 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	28 Dr. Sch. u. Spiegel. 26 4 155 G.
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	28 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	28 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	29 Dr. Sch. u. Spiegel. 27 4 155 G.
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	29 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	29 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	30 Dr. Sch. u. Spiegel. 28 4 155 G.
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	30 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	30 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	31 Dr. Sch. u. Spiegel. 29 4 155 G.
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	31 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	31 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	32 Dr. Sch. u. Spiegel. 30 4 155 G.
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	32 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	32 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	33 Dr. Sch. u. Spiegel. 31 4 155 G.
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	33 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	33 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	34 Dr. Sch. u. Spiegel. 32 4 155 G.
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	34 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	34 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	35 Dr. Sch. u. Spiegel. 33 4 155 G.
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	35 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	35 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	36 Dr. Sch. u. Spiegel. 34 4 155 G.
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	36 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	36 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	37 Dr. Sch. u. Spiegel. 35 4 155 G.
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	37 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	37 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	38 Dr. Sch. u. Spiegel. 36 4 155 G.
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	38 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	38 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	39 Dr. Sch. u. Spiegel. 37 4 155 G.
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	39 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	39 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	40 Dr. Sch. u. Spiegel. 38 4 155 G.
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	40 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	40 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	41 Dr. Sch. u. Spiegel. 39 4 155 G.
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	41 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	41 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	42 Dr. Sch. u. Spiegel. 40 4 155 G.
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	42 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	42 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	43 Dr. Sch. u. Spiegel. 41 4 155 G.
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	43 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	43 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	44 Dr. Sch. u. Spiegel. 42 4 155 G.
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	44 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	44 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	45 Dr. Sch. u. Spiegel. 43 4 155 G.
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	45 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	45 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	46 Dr. Sch. u. Spiegel. 44 4 155 G.
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	46 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	46 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	47 Dr. Sch. u. Spiegel. 45 4 155 G.
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	47 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	47 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	48 Dr. Sch. u. Spiegel. 46 4 155 G.
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	48 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	48 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	49 Dr. Sch. u. Spiegel. 47 4 155 G.
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	49 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	49 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	50 Dr. Sch. u. Spiegel. 48 4 155 G.
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	50 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	50 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	51 Dr. Sch. u. Spiegel. 49 4 155 G.
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	51 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	51 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	52 Dr. Sch. u. Spiegel. 50 4 155 G.
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	52 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	52 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	53 Dr. Sch. u. Spiegel. 51 4 155 G.
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	53 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	53 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	54 Dr. Sch. u. Spiegel. 52 4 155 G.
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	54 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	54 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	55 Dr. Sch. u. Spiegel. 53 4 155 G.
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	55 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	55 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	56 Dr. Sch. u. Spiegel. 54 4 155 G.
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	56 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	56 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	57 Dr. Sch. u. Spiegel. 55 4 155 G.
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	57 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	57 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	58 Dr. Sch. u. Spiegel. 56 4 155 G.
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	58 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	58 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	59 Dr. Sch. u. Spiegel. 57 4 155 G.
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	59 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	59 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	60 Dr. Sch. u. Spiegel. 58 4 155 G.
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	60 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	60 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	61 Dr. Sch. u. Spiegel. 59 4 155 G.
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	61 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	61 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	62 Dr. Sch. u. Spiegel. 60 4 155 G.
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	62 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	62 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	63 Dr. Sch. u. Spiegel. 61 4 155 G.
do.	100 G.			1 Döbelner Bank. 8 — 4 103,50 G.	63 Wach. & Hermann. 10 4 198 G.	63 Kugeljahr. Würzburg. 25 — 4 —	64 Dr. Sch. u. Spiegel. 62 4 155 G.</td

Dresdner Börse, 3. März 1902. | Neueste Börsennachrichten.

Sächs. Gußstahl, neue	4	100,50	B.	Leipzig, 3. März. (Schla- farte.) Staatsscheine 3 %
G. W.-G. Hartmann	4 1/2	104,60	G.	östliche Renten große 91,10, klein Staatsanleihe v. 1865 96,00, be- v. 1862—1868 große 100,98, be- v. 1869 kleine 100,95, Zinssumme
Berlin. Schieb.-Werke	4 1/2	104	G.	Sitzung B 102,00, höchste Kon- zertabreite 99,30, Dresden 1871 100,70, Gebäude 3 1/2 % groß 100,50, Mindestfahrtenerwerb v. 1866 100,75, be. v. 1878/TB 101,00, be- v. 1882 101,00, be. v. 1888 101,10, Mindestfahrt Kupp 80, Österreichs Bank- und Staatsanleihen 85,25
Dr. Henges (m. 100rs.)	4	96,50	G.	Urolofiden Leipzig-Dresden 1866 bis 1872 99,50, Nulltag. Leipzig Geb. 95,25, höchste Reisebahn 1882 101,20, Reichsbahnreise 1896 100,25, be. fahrt. 1882 108,50
D. O. Dic. (m. 100rs.)	4	98	G.	Dur-Bodenbach 1871 100,00, Wiens Pfennig 98,75, Prag—Dag 1888
Reit. Trich. Möbelgesch.	4	97,25	G.	, Gebäudehauer B —
Sächs. Dampfschiff.	4	103,75	B.	Geistliche Straßenbahnen 76,90
Z. F. Grün. Ob. 12	106	4	G.	Bank- und Kreeditaffären 85,25
Haus für Bauten	4	98,25	G.	Deutsche Arbeitshilfe 178,20
Bern. Tief. u. Renn.	4	100,25	B.	Chemnitzer Bauverein —, Kre- bit und Sparbank —, Dresden
Chem. Fabr. v. Hübner (m. 100rs.)	4	101,25	G.	Bau 187,00, Dresdner Bauverein 105,75, Leipziger Bau 1,25
Chemn. Alm.-Spinn.	4	98,50	B.	Leipziger Hypotheken-Bau 123,00
Dötsch. Justiz. u. Web.	4	—	G.	Östliche Bank 125,50, Dresden Bank —, Industrieaffären
D. Th. u. C. S. (105 rs.)	4	98	G.	Germania 128,00, Solingen 129,00
Drehs. Gauel. Prior.	4	—	G.	Hartmann 132,20, Schönherr 170,00
Dreh. Unt. -Schloßh.	4	101	G.	Sondermann 71,50, Wiede —
do.	do.	11	G.	Grimmemann 111,00, Solbrig 78,00
Dr. G. u. Dr. W. Prior.	4	99,75	B.	braunschweiger Nationalbankare
Dr. Weißh. Bramich	4	108,60	G.	—, Reite 78,00, Leipziger Ele- ktrizitätswerke 114,25, Kunstdräder
Gl. Jutzel. Büchweiler	4	—	G.	Wieder Rund 128,50, Wedel- Kunstdräder kurz 168,50, Leip- ziger 20,45, Leipziger lang 20,5
Gebrauchs-Aufzugs	5	—	G.	Wands 81,40, Wien kurz 80,25
do. (ringb. 105)	4	94,25	G.	Wien lang 84,50.
G. phot. App. v. 105rs.	4	—	G.	Berlin, 3. März. (Schla- farte.) Wedel: Amsterdam kurz
H. u. Donnerw. d. 5.	4	—	G.	, London kurz —, be- lang —, Paris kurz —,
Kallige. Waffnerwerk	5	103,25	G.	Wien kurz 65,25, be. lang —
Lehmann, H. G. Blatt.	4	—	G.	Italien kurz 79,50, St. Peters- burg kurz —, 20 Prak. Esse- nien 27, österreich. Banknoten 85,25
Woch. Treib. v. Prag	4	—	G.	nordische Banknoten 216,50
Ab. Jutzel. (m. 105rs.)	4	—	G.	Deutsche Bank: 3 1/2 % Reichs- anleihe 1905 162,20, 3 1/2 % 102,20, 3 % be. 92,90, 3 1/2 % Preu- s. Anleihe 1905 107,00, 3 1/2 % 102,00, 3 % be. 92,70, Sachsen- Anleihe 91,50, Königlich
Vorarl. -Hebrif. Rech.	4	—	G.	Bank: 4 % 1897er Argentinien —, 6 % Spanien-Mexico State anleihe 1891 87,10, 4 1/2 % Chinesische anleihe 1898 91,10, 4 % Italien
Vorarl. Unternehm.	4 1/2	100,75	G.	—
G. Holz. G. Habenau	4	—	G.	—
W. Hödl. A. Hohenreich	4	97,25	G.	—
G. Holz. -A. Hohenreich	4	100	G.	—
Speicher. u. Spekt.	4	102,25	G.	—
Prinz. Schuhfabriken	4	—	G.	—
Vertrieb. Glash.	4	—	G.	—
do. do. 11. Quell.	5	—	G.	—
Weißt. H. Spinn.	4	98,50	B.	—
Wien. Teppich. feste	3 1/2	—	G.	—
Jeff. Mühlberg (105c.)	4 1/2	98	G.	—
Die im Kurzblatt den In- dustrieaffären vorgebrachten Bürgen bescheinigen die Abgabefähig- keit der betr. Unternehmung; z. B. 1.—Januar, 4.—April ic.				
Winkel. Empferdam pr. 100 St.				
2 1/2 f. S. —, 2 M. —,				
Winkel. Unterpern pr. 100 Stros.				
2 1/2 f. S. —, 2 Mon. —,				
London pr. 1 Ps. Stiel. 3 %				
1. S. —, 2. M. Mo. —,				
Paris pr. 100 Gros. 3 % f. S.				
—, 2 Mon. —, Weinepr. 100fl.				
8 1/2 % 8 Mon. —, f. S.				
Corten's. u. Banknoten. Ceperr.				

4 % russische Staatsanleihe 96,26,
Sächsische Gold- und Banknoten 5 %
98,50, 4 % amer. Staatsanl. von
1895 67,00, 4 % Spanier 77,40,
Türkische 114,50, 4 % ungar.
Goldanleihe 101,25, 4 % der Kronen-
rente 98,50, 4 % ungar. Z.-B.
Anleihe 1000 191,70 Dresdner
Bahnen: Badische-Märkisch —
Dortmund-Gronau 172,25, Südbahn
140,00, Marienburger 70,50, Oe-
renseisen 80,50. Italiens 51,50
Bahnen: Bahnfahrer-B. —
Oesterl. - Ung. - Staatsbahn 146,26,
Hessen-Thür. Altenbahn —
Südbahn der Kommerzien 17,50,
Württemb. - Wien —, Sonder-
Pacific 112,70, Rendsburg —,
Wittelsheimerbahn 88,10, Jung-
Simpon 100,00, Zug. Br. Eisen-
bahn ult. 95,50, Northern Pacific
—, Schweizer Nordostb. 103,10,
Schweizer Unionbahnen
Banken: Berliner Bank 94,00,
Berliner Handelsgeellschaft 153,10,
Darmstädter Bank Wettfl. 159,00,
Deutsche Bank 214,20, Disconto-
Kommandit 194,16, Dresdner Bank
157,76, Tresdner Bankverein 106,50,
Dresdner Kreditanstalt 7,50,
Leipziger Bank 1,60, Leipziger
Kredit-Bank 173,40, Mitteldeutsch-
Bodenfreibank 89,75, National-
bank 109,30, Kreeditaktien 219,50,
Reichsbank 154,50, Sächsische Bend
127,0, Industrie. Böhmisches
Vereinbank 187,50, Görlitzerbauer-
rei 89,25, Reichsbahn 189,25, Schöffer-
hof 180,0, s. Industrie Brauerei
220,75, Berliner Wäschefabri (Schwet-
tig) 192,75, Bodumer Gußstahl
196,90, Brüder Rohden —
Weiß, Waggonfabrik —, Gar-
tonnagen Weidlich 133,50, Gar-
tonnagen Kr. 1801 K. 2400 75,50,
Gaffeler Treibertrocknung 1,70,
Chemnitzer Bäckerei Ritter 31,00,
Chemnitzer Werbung 115,50, Chem-
nitzer Wiesnauer-Wäschefabri 116,75,
Dannenbaum 42,00, Deutche Ober-
deutsche Verwerts. Gesellschaft
128,50, Deutsche Gas- Glühlicht
292,00, Deutsche Theatralien- und
Chamottisfabrik 185,00, Donners-
mannsfähre 120,00, Dorfmunder
Union lit. C 54,30, Dresdner
Kugelfabrik 169,25, Dresdner
Geschenken 166,00, Dresdner Wäschefab-
rik 151,50, Dresdner Straßen-
bahn —, Deger Reichenwerke
170,00, Dynamit Krupi 177,40,
Elektro. Röhrengefäß 54,00, Gief-
trichter Kunzler 1,10, Gehen-
stücken 166,70, Görtscher Wäschefabri-
kon 153,00, Große Berliner
Straßenbahn 210,50, Hannoverische
Straßenbahn 44,00, Homb. Ameri-
kafahrt 114,70, Hörpener 163,30,
Huttm. Wäschefabrik 182,50, Hubertus
159,50, Hörselbörse St.-Pt. lit. A
129,40, Hüttling phot. apparaate
123,0, Meissner Porzellanfabrik 30,8,25,
Metz